

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 49 (1987)

Heft: 15

Rubrik: Flachs : eine Marktnische

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Flachs – eine Marktnische

Spezialmaschinen für den Flachsanbau notwendig – Abnahme muss gesichert sein

Flachs oder Lein ist eine Jahrtausend alte Kulturpflanze, die auch in Deutschland viele Jahrhunderte zur Fruchtfolge gehörte. Aus den Körnern wird das wertvolle Leinöl, aus dem Stroh die vielseitig verwendbare Faser gewonnen. In Schleswig-Holstein wurden vor etwa 25 Jahren noch ca. 1000 ha Flachs angebaut, dann aber aufgegeben. Der in der Bundesrepublik bestehende Bedarf von 80'000 t jährlich muss eingeführt werden. Nach Berechnungen könnte der Ertrag von etwa 100'000 ha in der Bundesrepublik verwertet werden.

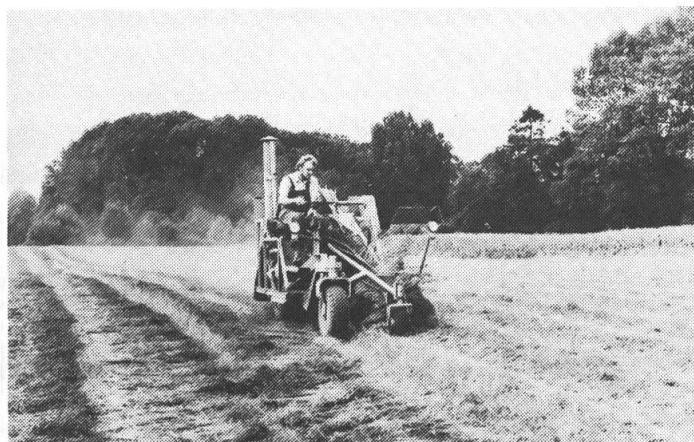
Die Aussaat von Flachs sollte möglichst früh im März erfolgen, denn Flachs hat eine lange Wachstumszeit von etwa 100 Tagen. Geeignete Vorfrüchte

sind Raps und Getreide. Der Lein benötigt eine normale Kalium- und Phosphatdüngung, aber nur sehr verhalten Stickstoff. Auch Gülle mag er nicht. Im Versuch wurde eine Doppelnutzungs pflanze für Faser und Samen angebaut. Der Ertrag lag bei 6 bis 8 dt/ha Körner. Auf einer Versuchsfläche der Landwirtschaftskammer konnten 120 dt/ha Trockenmasse (TM) je ha geerntet werden. Spezieller Öl lein bringt dagegen 12 bis 15 dt Körner je ha, dafür aber weniger Halmmasse. Anzustreben ist eine Bestandesdichte von 2000 Pflanzen je m² mit langen, dünnen Stengeln für gute Faserqualität. Nach Berechnungen beträgt der Deckungsbeitrag bei einer Durchschnittsernte etwa 2000 DM/ha.

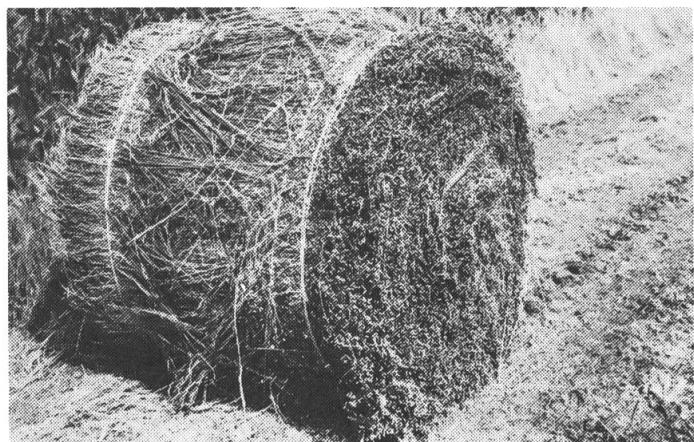
Probleme bereiten derzeit noch

Ernte, Aufbereitung und Verwertung, denn Flachs kann nur mit einer etwa 75'000 DM teuren Flachsraufe geerntet werden. Diese Maschine zieht die Pflanzen aus dem Boden und legt sie in Schwaden ab. Flachs muss dann 10–14 Tage liegen, um die sogenannte Tauröste zu bekommen. Dazu werden die Schwaden mit einer weiteren Spezialmaschine gewendet. Während dieses Vorganges trennen sich die Holzteile von den Fasern. In Ballen gepresst, gelangt der Flachs dann zur Verarbeitung. Die Abnahme dieser geringen Mengen ist derzeit zwar gesichert, es gibt allerdings noch keinen Vertragsanbau.

In diesem Jahr bauen in Schleswig-Holstein 60 Landwirte in einer Interessengemeinschaft etwa 150 ha Flachs an. Für je-



Mit einer Spezialmaschine wird der in Schwaden abgelegte Flachs 10–14 Tage nach der Ernte gewendet. In dieser Zeit hat der Flachs die notwendige Tauröste bekommen.



In Grossballen gepresst, gelangt der Flachs zur Verarbeitung.
Fotos: G. Brodersen (agrar-press)

de Hektare sind 100 DM zu zahlen, mit denen Beratung und Versuche finanziert werden. Voraussetzung für den Anbau grösserer Flächen war jedoch die Lösung des Abnehmerproblems. Hier ist das Land Schleswig-Holstein eingesprungen und beteiligt sich finanziell an der Errichtung einer Flachschninge, in der die Fasern für Textil- und Industriezwecke aufbereitet werden. Von der EG werden den Anbauern Beihilfen von 7000 DM je Hektar gezahlt. An der Weiterentwicklung des Flachsanbaues sind die Landwirtschaftskammer sowie die Universität Kiel beteiligt. Gerade Schleswig-Holstein mit seinem Klima und Boden bietet günstige Voraussetzungen, den Flachs anbau im Lande wieder heimisch zu machen.

G. Brodersen (agrar-press)

Sicher durch den Winter

Jetzt schon an den Kälteschutz für Dieselöl denken!

Auch der letzte Winter bewies, dass wir mit plötzlichen Kälteeinbrüchen rechnen müssen. Wenn dem Kälteschutz des Dieselöls rechtzeitig die notwendige Beachtung geschenkt wird, haben Besitzer von Diesel-Traktoren und -Fahrzeugen nichts zu befürchten. Bei Vernachlässigung dieser Massnahmen können jedoch unliebsame Betriebsstörungen infolge Filterverstopfungen durch den Treibstoff eintreten. Dieselöl hat die Eigenschaft, bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt, oft schon ab -6° C, Paraffinkristalle auszuscheiden, die dann zu Filterverstopfungen führen. Durch die Beigabe eines Kälteschutzmittels, einem sog. Fliessverbesserer, wird die Filtrierbarkeit des Dieselöls auch bei tiefen Temperaturen gewährleistet. In der Praxis bewährte Kälteschutzmittel sind z.B. AGROLA-Stopgel (Beimischung 1 Promille = 1 Liter AGROLA-Stopgel auf 1000 l Dieselöl) oder DESOLATE DW (Beimischung 2%). Wichtig ist, dass diese Fliessverbesserer vor Eintritt der Kälte, bei Temperaturen über dem Gefrierpunkt beigegeben werden, am besten bei der Auffüllung des Treibstoff-Lagertanks im Herbst, da damit gleichzeitig eine gute Durchmischung gewährleistet ist.

Fallen die Temperaturen unter -15° C, empfehlen wir zur Sicherheit, im Fahrzeugtank zusätzlich 10–30% Petrol (verzollt zu motorischen Zwecken) beizumischen.

Als äusserste Notmassnahme kann dem Dieselöl bis max. 30% unverbleites Benzin beigegeben werden. Dies darf aus Sicherheitsgründen jedoch nur in den Fahrzeugtank erfolgen, niemals in den Lagerbehälter!

Alle Massnahmen nützen jedoch wenig, wenn im Fahrzeugtank oder im Lagerbehälter Schmutz und Kondenswasser vorhanden sind. Die Reinigung der Treibstofftanks vor Wintereintritt ist deshalb ebenso wichtig wie ein sauberer Treibstoff-Filter.

Wer frühzeitig an den Kälteschutz denkt, kommt sicher durch den Winter!

Verlangen Sie das Merkblatt «Probleme mit Dieseltreibstoff bei winterlichen Temperaturen» bei Ihrer landwirtschaftlichen Genossenschaft. Es enthält weitere wertvolle Tips für den Winterbetrieb.

Neu wird ein biologisch abbaubares Kettensägeöl auf pflanzlicher Basis (Rapsöl) angeboten. Es nennt sich «BIO-CATENA OIL R», weist ein ausgezeichnetes Haft-, Schmier- und Kühlverhalten aus, ist mit herkömmlichen Kettensägeölen auf Mineralölbasis mischbar, biologisch abbaubar und somit umweltfreundlich.

AGROLA

Maschinenmarkt

Service Company steigert den Umsatz

Die im Landmaschinenimport tätige Firma mit Sitz in Dübendorf hat ihren Umsatz in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres, verglichen mit der Vorjahresperiode, um 20% gesteigert. Massgeblich beteiligt an diesem Erfolg sind die neuen Traktorenmodelle von MASSEY-FERGUSON, die RAU-Bodenbearbeitungsgeräte und die RAU-Pflanzenschutzspritzen, ferner die KUHN-Heuerntemaschinen.

Die KVERNELAND-Pflüge holten sich dieses Jahr gleich drei Titel im Wettpflügen: Schweizermeister, Weltmeister und erstmals auch Europameister. Für das ganze Jahr rechnet die Firma mit einem erfreulichen Abschluss.

Sehen und gesehen werden

Dies gilt auch für landwirtschaftliche Fahrzeuge und Anhänger. – Doch, was tun bei abgerissenen oder defekten Anhängerkabeln?

Der neue Kleber des SVLT ist eine wertvolle Hilfe bei der Reparatur von defekten Anhängerkabeln.

Der neue Kleber ist gratis zu beziehen beim SVLT-Zentralsekretariat, 5223 Rintiken.

SVLT – im Dienste der Landwirtschaft